



Erfolgreiche Kooperation von *fairKauf* und Fachhochschule Hannover

Ein von Studierenden der Fachhochschule Hannover für *fairKauf* entwickeltes Computersystem zur Unterstützung der Abholung und Auslieferung von Möbeln und Haushaltsgeräten wird nunmehr in Betrieb genommen.

Unter der Anleitung und Betreuung der Professoren Georg Disterer und Friedrich Fels haben Studierende der Wirtschaftsinformatik ein System zur Tourenplanung und -steuerung für *fairKauf* erstellt. Mit dem System werden angebotene Möbelspenden von den *fairKauf*-Mitarbeitern erfasst, um dann die Besichtigung, Abholung, Einlagerung und - letztendlich - Auslieferung der Möbel nach dem Verkauf an die Kunden zu steuern.

Zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von *fairKauf* wurden von den Studierenden des Fachs Wirtschaftsinformatik der Fachhochschule die relevanten Anforderungen für Transport, Lagerung und Verkauf aufgenommen und analysiert. Die Abläufe wurden nach Systematisierung Grundlage für die Systementwicklung. Dabei waren die besonderen geschäftlichen und technischen Rahmenbedingungen von *fairKauf* zu berücksichtigen.

Die insgesamt über gut ein Jahr währenden Arbeiten hat eine Gruppe Studierender im Rahmen ihres Studiums begonnen; zwei aus der Gruppe haben die Arbeit vervollständigt.

Der Vorstandsvorsitzender Reinhold Fahlbusch dazu: „Es war eine klassische win-win-Situation: Das System wird uns dabei helfen, die Abläufe noch stabiler und effizienter zu entwickeln. Den Studierenden wurde eine Gelegenheit gegeben, ihre im Fachstudium erlangten Kenntnisse in einem Praxisfall anzuwenden und damit zu festigen.“

Für alle Beteiligten war die Kooperation in diesem herausfordernden Projekt interessant und sinnvoll, so dass eine Fortsetzung der Zusammenarbeit vorgesehen ist.

Aktuell ist am vergangenen Wochenende eine weitere Zusammenarbeit vereinbart worden. Sie wird weit über Hannover hinaus wirken. Gegenstand einer Bachelorarbeit wird sein, zu untersuchen, wie sich der Beschaffungs- und Absatzmarkt sog. Sozialer Kaufhäuser definiert und in einer bestimmten Stadtgesellschaft abbilden lässt. Weiterer Gegenstand der Untersuchung soll die Antwort auf die Frage werden, wie derartige Kaufhäuser die Marktdurchdringung und damit ihre gesellschaftliche Wirkung messen können. Überall entstehen aus unterschiedlichen Gründen Kaufhäuser nach dem hannoverschen Vorbild. Das hannoversche *fairKauf*, in erster Linie zur Qualifizierung für den ersten Arbeitsmarkt im Einzelhandel entstanden, ist führend im streng unternehmerischen Ansatz bei der Antwort auf soziale Fragen. Deshalb wird die Vorarbeit in Hannover bundesweit Umsetzung finden.

Profil der Fachhochschule Hannover:

Die Fachhochschule Hannover ist die zweitgrößte Hochschule in Hannover. Mehr als 7.000 Studierende werden in fünf Fakultäten an vier Standorten ausgebildet. Dabei profitieren die Studierenden von den kurzen Studienzeiten und einem intensiven Praxisbezug der Lehre. So ermöglicht die Einbindung von Praxisprojekten und -phasen in das Studium den Studierenden, bereits während ihrer Hochschulzeit Berufserfahrungen zu sammeln und Kontakte zu knüpfen

Im Studiengang Wirtschaftsinformatik werden ca. 500 Studierende zum Abschluss Bachelor of Science geführt, der zu anspruchsvollen Berufstätigkeiten in der Informationsverarbeitung von Unternehmen ausbildet. Das Studium ist durch fundierte Ausbildung und hohe Praxisrelevanz gekennzeichnet. Den Absolventinnen und Absolventen eröffnen sich dadurch hervorragende Berufschancen.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Georg Disterer, Prof. Dr. Friedrich Fels.

Sperrfrist 01.09.2010

P
r
e
s
s
e
m
i
t
t
e
i
l
u
n
g